



PRESSEINFORMATION

PAPST-LEO-STIFTUNG

Papst-Leo-Preise für Karl Fakler, Nikolaus Hofer und die HLUW Yspertal

Seit 1987 vergibt die Papst-Leo-Stiftung in zweijährigem Abstand Preise für besondere Verdienste um die Kath. Soziallehre. Den Hauptpreis 2019 erhält der langjährige Geschäftsführer des AMS Niederösterreich Mag. Karl Fakler. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

Vergeben werden auch zwei Jugendpreise, die nur für den Bereich der Diözese St. Pölten ausgeschrieben wurden. Der Einzelpreis, der mit 300 Euro dotiert ist, geht an Niklaus Hofer, den mit 700 Euro dotierten Gruppenpreis erhält die HLUW Yspertal.

Die Überreichung der Preise erfolgt am 24. Mai 2019 um 19 Uhr im Stadtsaal Horn im Rahmen eines Festaktes durch Bischof DDr. Klaus Küng.

Mag. Karl Fakler war langjähriger Geschäftsführer des AMS NÖ. In dieser Eigenschaft war er stets bereit, weit über seine beruflichen Verpflichtungen neue Wege zu suchen, um Langzeitarbeitslosen und anderen schwer vermittelbaren Personen einen Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen oder zumindest zu erleichtern. Auch Initiativen der r.-k. Kirche mit ähnlicher Zielsetzung hat er mit großem persönlichen Engagement bestens unterstützt.

Nikolaus „Niki“ Hofer ist seit vielen Jahren in der Jungschar der Diözese St. Pölten engagiert und derzeit einer der ehrenamtlichen Vorsitzenden. Er ist immer bereit, Projekte umzusetzen, an denen Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen und sich etwas für ihre Spiritualität oder ihr soziales Denken und Handeln mitnehmen können.

Die **HLUW Yspertal** unterstützt schon lange das Projekt Patenkinder der Firma EPM. Insbesondere **einige SchülerInnen** organisieren Veranstaltungen und motivieren damit die Schulgemeinschaft zum Spenden. Neben dem Unterricht wird viel Zeit für das Projekt investiert, da für sie soziales Engagement zum Schulalltag gehört.

Die Überreichung der Preise erfolgt am 24. Mai 2019 um 19 Uhr im Festsaal des Vereinshauses in Horn durch Bischof DDr. Klaus Küng im Rahmen eines Festaktes, an dem auch der 2. Präsident des NÖ Landtages Gerhard Karner in Vertretung von

Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner teilnehmen wird. Im Anschluss gibt der Horner Bürgermeister LAbg. Jürgen Maier einen Empfang.

Zur genaueren Information:

I. Die Preisträger

Mag. Karl Fakler, geboren 1954, maturierte 1972 in Krems und schloss das Studium der Soziologie und Volkswirtschaft an der Uni Wien erfolgreich ab. Danach war er einige Zeit am Institut für Soziologie der Uni Wien tätig. Zwischen 1980 und 1984 leistete er den Präsenzdienst ab und begann seine Berufslaufbahn als Personalreferent bei einer österreichischen Großbank und als Leiter des Bereiches Agrikultur bei der Österreicherin einer international operierenden Schweizer Import-und Exportabwicklungsfirma.

1984 erfolgte sein Eintritt in die damalige AMV, Landesarbeitsamt Niederösterreich, wo er 1986 zum Leiter der Abteilung „Betriebsansiedlung und Arbeitsmarktpolitik“ bestellt wurde. 1987 erhält diese Abteilung zusätzlich das Aufgabengebiet „Förderung der experimentellen Arbeitsmarktpolitik“. Ab 1989 übernahm er die Leitung einer zweiten Abteilung, deren Aufgabe die Planung und Leitung der personenbezogenen Förderung von Arbeitslosen war. 1990 stieg er zum stellvertretenden Gruppenleiter im Landesarbeitsamt Niederösterreich auf.

Mit der Ausgliederung der AMV und Umwandlung in das AMS wurde er 1994 zum stellvertretenden Landesgeschäftsführer des AMS NÖ mit den Geschäftsbereich „operative Dienste“ – dazu gehören alle Dienstleistungen des AMS für Arbeitsuchende und Unternehmen, der Vollzug des Arbeitslosenversicherungs- und des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, der psychologische Dienst, allgemeine Rechtsangelegenheiten und der Finanzbereich bestellt. 2000 und 2006 erfolgte die Wiederbestellung in dieser Funktion.

2007 wurde Mag. Fakler zum Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice NÖ bestellt. Wiederbestellungen in dieser Funktion erfolgten 2012 und 2017, mit Ende Juni 2018 schied er aus dem Berufsleben aus und ging in Pension.

An Publikationen sind von ihm erschienen:

- Berichte vom Arbeitsmarkt, in Geld und Leben, Hg. Althaler, Stadler, Verlag für Gesellschaftskritik, 1990
- Es müssen nicht immer Beihilfen sein, in Kurswechsel Heft 2/1994, Sonderzahl Verlag, 1994
- Beitrag zum Memorandum gegen Arbeitslosigkeit, in Kontraste, Sonderzahl Verlag, o.J.
- Arbeitsvermittlung – Zwang oder soziale Leistung, in Ist Arbeit sozial? Arbeit neu bewerten, Hg. Reichl, Lesnik, 2000
- Die experimentelle Arbeitsmarktpolitik – eine Erfolgsstory mit Moral, in Mut zum Träumen, Hg. Sallmutter, Eigenverlag der GPA, 2000
- Langzeitarbeitslosigkeit in Niederösterreich, in Niederösterreich sozial gestalten, Hg. Kranzl, 2003.

Nikolaus „Niki“ Hofer, Student, Jahrgang 1996, wohnhaft in Persenbeug, engagiert sich auf Diözesanebene seit Jahren ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit. Gemeinsam mit dem Jugendleiter der Region Erlauftal, Thomas Heigl, hat Niki das Projekt „The Call“ geboren und entwickelt. Dieses Projekt ermöglicht jungen Menschen, die verschiedensten Einrichtungen der Caritas in ganz Österreich kennen zu lernen und dabei mit Bewohnern, Klienten und Angestellten in Kontakt zu kommen. Die Teilnehmer, junge Erwachsene, werden aufgefordert, verschiedene Rätsel zu lösen und per Zug von Aufgabe zu Aufgabe zu reisen. Vor Ort müssen zuerst Aufgaben bewältigt werden, wie z.B. sich auf die Spuren von Obdachlosen zu machen oder mit den Klienten einer Tagesstätte zu kochen. Dabei profitieren beide Seiten durch gegenseitiges Kennenlernen. Ein weiterer sozialer Aspekt ist, dass die bunt zusammengewürfelten Teams die ganze Woche mit wenig Geld auskommen müssen. Der Betrag liegt knapp an der Armutsgrenze, damit sich die Teilnehmer besser in die Rolle von sozial Benachteiligten versetzen können. Darüber hinaus ist Niki Hofer immer bereit, Projekte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen umzusetzen, um deren soziales Denken und Handeln zu stärken. Sein soziales Engagement zeigt er nicht nur als ehrenamtlicher Vorsitzender der Katholischen Jungschar der Diözese St. Pölten, sondern auch durch seinen Freiwilligendienst in Brasilien, den er bis Juli 2019 ausübt. Daher werden seine Eltern den Preis entgegennehmen. Nikolaus Hofer wurde von Thomas Heigl für den Papst-Leo-Jugendpreis eingereicht.

Die **Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) in Yspertal** beschloss vor mehr als 10 Jahren, Kinder in verschiedenen SOS-Kinderdörfern zu unterstützen. Derzeit werden 11 Patenkinder in Nepal, Togo, Uganda, Ecuador und Südafrika betreut. Mit der Organisation ist die Abteilung „Patenkinder und Soziales“ der Übungsfirma EPM Event- und Projektmanagement Ges.n.b.R der Klasse 4WKW betraut. Dank der Großzügigkeit von zahlreichen Unterstützern, SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen konnten im Juni 2018 wieder € 4.092,- gespendet werden. Zu solchen Beträgen kommt es, da bei der Arbeit in der Übungsfirma großes Augenmerk auf die Spendensammlung und richtige Präsentation des Projekts gelegt wird. Dafür werden von den Schülerinnen Veranstaltungen organisiert (z.B. ein vorweihnachtlicher Punschstand) und viele Personen und MitschülerInnen motiviert, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Ein besonderes Highlight war der Besuch einer Schülerin bei einem Patenkind in Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Im Rahmen der Feldforschung für ihre Diplomarbeit verbrachte die Schülerin Julia Siegel einen Tag im Kinderdorf und lernte ein Patenkind und dessen Familie kennen. „Durch die Unterstützung der SOS-Kinderdörfer und der HLUW ist es Carmen, dem Patenkind unserer Schule, möglich, in einer behüteten Umgebung aufzuwachsen und zur Schule zu gehen“, schildert Julia ihre Eindrücke. Im gesamten Projekt steckt viel Arbeit und Herzblut. Es ist ein zentraler Punkt der Schulgemeinschaft und bereichert alle Involvierten. „Gemeinsam an einem Strang ziehen“ wird in der HLUW Yspertal tatkräftig umgesetzt.

Für den Papst-Leo-Jugendpreis wurde die HLUW Yspertal von DI Andrea Reber eingereicht.

Die HLUW Yspertal ist eine katholische Privatschule mit angeschlossenem Internat, die vom Zisterzienserstift Zwettl erhalten wird. Sie bietet die Zweige Umwelt und Wirtschaft bzw. Wasser- und Kommunalwirtschaft an. Die fünfjährige Ausbildung endet mit der Reife- und Diplomprüfung. Wichtig in der täglichen Arbeit ist eine humanitäre und christliche Wertewelt.

II. Festakt

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Abt Prl. MMag. Thomas Renner, dem Vorsitzenden der Papst-Leo-Stiftung, werden Landtags-Präsident Gerhard Karner als Vertreter von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Horns Bürgermeister LAbg. Jürgen Maier um Statements gebeten. Anschließend werden die Preisträger in Laudationes von Mag. Karl Immervoll, Preisträger 2015, Samuel Ziselsberger, Diözesanvorsitzender der Kath. Jungschar, und Cornelia Geiger, Diözesan-Fachbereichsleitung der Kath. Jugend, vorgestellt. Die Preisüberreichung nimmt Bischofs DDr. Klaus Küng vor. Dem schließen sich Kurzinterviews der Preisträger an. Moderiert wird der Festakt von Dr. Sabine Englmaier, die musikalische Umrahmung gestalten der St. Georgs-Chor unter der Leitung von Dr. Katalin Babos und „DaChor“ unter der Leitung von Mag. Markus Ferstl. Nach dem Festakt lädt Bürgermeister LAbg. Jürgen Maier zu einem Empfang.

III. Die Stiftung und die bisherigen Preisträger

Die Papst-Leo-Stiftung wurde 1985 zur Förderung der Katholischen Soziallehre gegründet und wird von einem Kuratorium verwaltet. Eine ihrer Aufgaben ist die Verleihung von Papst-Leo-Preisen für besondere Verdienste um die Katholische Soziallehre, die in zweijährigem Intervall vergeben werden und derzeit mit 2.000 Euro dotiert sind.

Die bisherigen 34 Preisträger:

- 1987: *Innungsmeister Josef Lins* (Vlbg.) für das in seinem Betrieb erfolgreich praktizierte Modell einer Mitarbeiterbeteiligung;
- 1988: Die *Schuhwerkstatt Schrems* (NÖ) als Experiment einer Arbeitnehmer-Selbstverwaltung jugendlicher Arbeitsloser in einem wirtschaftlichen Problemgebiet;
- 1989: *Sr. Maria Herlinde Moises* (Slzbg.) für ihren Einsatz als Missionsschwester und Entwicklungshelferin in Kolumbien mit starkem gesellschaftspolitischem Engagement;
- 1990: *Mag. Karl Rottenschlager* (NÖ) für die Gründung und Leitung der Emmausgemeinschaft, die sich um die gesellschaftliche und berufliche Wiedereingliederung Haftentlassener, Nichtsesshafter sowie Alkohol- und Drogenabhängiger annimmt;
- 1991: *Landesrat Liese Prokop* (NÖ) für ihre Bemühungen um die Familien, insbesondere für die Einführung der NÖ Familienhilfe, und *Univ.-Prof. P. Dr. Johannes Schasching SJ* (Rom – Wien) für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Kath. Soziallehre und seine Lehrtätigkeit im In- und Ausland;
- 1993: *Hans Riedler* (OÖ) als Obmann des Vereines „Arbeitsloseninitiative B7“ für die Bemühungen um die Wiedereingliederung von vor allem jugendlichen Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsprozess im Raume Linz, und

- Ing. Friedrich Walterskirchen* (NÖ) für seine Privataktion, Gebrauchswerkzeuge zu sammeln und Lehrwerkstätten und Dorfgemeinschaften in Tanzania zur Verfügung zu stellen;
- 1995: *Josef Bechtold* (Vlbg.) als Betriebsleiter des Strumpferzeugers Ölz für die in diesem Betrieb erfolgreich umgesetzte Mitarbeiterbeteiligung, und *Dolores Bauer* (Wien) als Obfrau des Vereines „Solidarität mit Lateinamerika“ für die soziale, kulturelle, materielle und politische Unterstützung südamerikanischer Gewerkschaftseinrichtungen;
- 1997: *OSR Ingeborg Lentschig und OSR Klaudia Mayer* (NÖ) als Obfrauen der „Aktion Lettland“ für Hilfstransporte nach Lettland und Bildungsinitiativen für lettische Multiplikatoren, und *Manfred Strutzenberger* (OÖ) als Vorsitzender der „ARGE ARMUT“ für Initiativen für soziale Gerechtigkeit und gegen Armut im In- und Ausland;
- 1999: *Landtagspräsident Mag. Edmund Freibauer* (NÖ) für das von ihm konzipierte NÖ Wohnbauförderungsgesetz nach sozialen und familienpolitischen Kriterien, und *Professor Dr. Dr. Johannes Michael Schnarrer* (Wien) für seine Bemühungen um die Kath. Soziallehre in Wissenschaft und Publizistik, insbesondere für die unentgeltliche Übernahme des Lehrstuhls für Ethik und Sozialwissenschaften in Karlsburg (Siebenbürgen, Rumänien);
- 2001: Die *Lehrlingsstiftung Eggenburg* (NÖ) für ihr Projekt, Jugendlichen mit theoretischen, praktischen und sozialen Defiziten auf eine Berufslehre vorzubereiten und Lehrstellen zu vermitteln, und das *Bildungshaus Betriebsseminar Linz* (OÖ) für 37-jährige erfolgreiche Bildungsarbeit auf Grundlage der Kath. Soziallehre für ArbeitnehmerInnen und haupt- oder ehrenamtlich in der Arbeitnehmerpastoral Engagierte;
- 2003: *Landtagspräsident Prof. Ing. Helmut Mader* für sein Bemühen, die Intentionen der Katholische Soziallehre in seiner politischen Tätigkeit aktuell umzusetzen, und *Pfarrer Mag. H. Andreas Brandtner* für die Initiierung und Leitung der EURO-Jugendakademie, von Jugendbildungshäusern in Oberhöflein und Safov (CZ) und für grenzüberschreitende Kindersommerlager in Langau;
- 2005: Der *Österreichische Bauorden* für die Organisation von unentgeltlichen Baueinsätzen Jugendlicher bei Sozialprojekten, und die *Hans-Klingler-Stiftung* für den Aufbau gewerkschaftlicher Strukturen und andere Unterstützungsmaßnahmen in Entwicklungsländern
- 2007: *Bäckermeister Thomas Huber* für sein Entwicklungshilfeprojekt in Kinshasa (Republik Kongo) (Restaurierung einer Missionsbäckerei, Ausbildung kongolesischer Bäcker, Errichtung einer Konditorei) sowie Initiierung der Bäcker-Fastenaktion „Brot für die Kinder Afrikas“ mit Unterstützung der NÖ Bäckerinnung, und die *Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Schulschwestern* für Schulprojekte zur Unterstützung eines Kinderzentrums und des Hilfsvereins „Charity Viden“ in Konotop, Ukraine
- 2009: *Dr. Bedrich Vymetalik* (CZ) für seine wissenschaftlichen und bildnerischen Leistungen zur Kath. Soziallehre und die Gründung einer Christlichen Gewerkschaft und der Kath. Arbeitnehmerbewegung in Tschechien, *Bischof Maximilian Aichern* (OÖ) für seine Initiativen im sozialen Bereich und sein Bemühen um Verständigung von Interessensvertretungen der Arbeitnehmer und Kirche, und das Projekt *Megaphon* (Stmk) unter Führung von Mag. Gerhild Wrann für die Unterstützung gesellschaftlicher Randgruppen
- 2011: *Dr. Mag. Josef Windischer* für die Schaffung des *Integrationshauses Innsbruck*, das neue Wege bei der Unterbringung von gesellschaftlichen Außenseitern beschreitet und sich überwiegend selbst finanziert, und *Alois Reisenbichler* für seine Bemühungen um einen Dialog zwischen Kath. Kirche und Sozialdemokratie und seinen Einsatz in der Friedens- und Hiroshima-Bewegung.
- 2013: Das *Ehepaar Hermine und Konrad Plok* (Tirol) für getrennt und gemeinsam geleistete oftmalige Entwicklungshelfereinsätze in Lateinamerika sowie für die Aufnahme von Flüchtlingsfamilien aus verschiedenen Ländern bei sich und die Ermöglichung von Operationen ausländischer Kinder in der Klinik Innsbruck und ihre Betreuung und die ihrer Angehörigen auch danach, und das *Sozialprojekt „Brot für Brasilien“ des BRG Waidhofen/Ybbs* (NÖ) (Leiter: Mag. Franz Farfeleder) für die kontinuierliche Unterstützung sozialer Initiativen von Missionsbischof Alfred Schöffler in Parnaiba (Brasilien) durch diverse Aktivitäten der Schulgemeinschaft
- 2015: *Karl Anton Immervoll* (NÖ) für die Initiierung und Organisation zahlreicher und erfolgreicher Sozialprojekte vor allem im oberen Waldviertel, und das *Sozialprojekt „Le+O“ (Lebensmittel + Orientierung) der Caritas der Erzdiözese Wien*, das wöchentlich 10 Tonnen Lebensmittel durch 700 Ehrenamtliche an 12 Ausgabestellen in Wien und im östlichen NÖ in Verbindung mit Sozial- und Berufsberatung an Bedürftige abgibt

2017: *Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Straßer* (Kärnten) für zahlreiche Initiativen, Unternehmer und Manager für eine ethische Verantwortung bei der Betriebsführung zu gewinnen,
Lydia Steininger (NÖ) für ihren Einsatz als Entwicklungshelferin im Kongo und als Referentin, die vor allem junge Menschen mit der Situation in Afrika vertraut macht, und
Wissensdurstteam Seitenstetten (NÖ), das seit 2013 soziale, wissenswerte und actionsreiche Veranstaltungen für Jugendliche organisiert